

Stellungnahme der SPD-Fraktion durch den Fraktionsvorsitzenden Thomas Reusch-Frey zum Forstbetriebsplan 2022 am 9.11.2021 im Verwaltungsausschuss der Stadt Bietigheim-Bissingen

Für die SPD-Fraktion möchte ich an dieser Stelle ins Grundsätzliche gehen und die herausragende und gewachsene Bedeutung des Waldes in den Monaten des Lockdowns hervorheben.

Der Wald war in dieser Zeit ein ganz wichtiger Gesundheits- und Erholungsort, er bot einen wohltuenden Tapetenwechsel. Während Sport in den Hallen und Fitness-Studios nicht möglich war, gewann der Wald als Naherholungsort an Bedeutung,

Bewegung und der Aufenthalt in der frischen Luft waren in dieser Zeit wichtig und wohltuend für die körperliche und seelische Gesundheit. Und ganz wichtig – der Wald ist zugänglich für alle, ohne dafür bezahlen zu müssen und gleich vor der Haustüre. Unschlagbar!

Wir können wirklich ein Loblied auf den Wald singen und – wir müssen gerade deshalb alles tun, die Zukunft des Waldes zu sichern.

Und das ist eine immense Herausforderung angesichts der Hitzeperioden, der Trockenheit und des problematischen Grundwassersandes wie auch der vernichtenden Pilzkrankheiten etwa bei der Esche, die eine ganze Baumart aus unseren Wäldern verschwinden lassen, die Gefährdung für den Bergahorn kommt dazu. Klimaresiliente Mischwälder aufzuforsten, ist eine Seite und die zentrale Aufgabe für den Forst. Es scheint da – vorsichtig gesagt - auf Eichenmischwälder hinauszulaufen. Wir müssen die Entwicklung beobachten!

Der Blick muss sich aber weiten in größere Zusammenhänge. Die Problematik, die wir im Wald haben, lässt sich nicht auf die Frage nach Baumarten zu begrenzen. Und das bedeutet, wir müssen die vielfältigen Maßnahmen für mehr Klimaschutz in ihrer Gänze nutzen.

Der Klimaschutz muss für uns heute mehr denn je handlungsleitend sein und wir als SPD haben immer noch die Schaffung einer Stelle für eine Klimaschutzmanagerin oder einen Klimaschutzmanager aus dem Jahr 2019 auf dem Schirm.

Klimaschutz hat, wie der Wald zeigt, neben der ökologischen gerade auch eine ganz wichtige soziale Funktion und eine soziale Seite. Nicht erst jetzt, aber gerade jetzt in der Pandemie- und Lockdownzeit für alle klar erkennbar. Tatsächlich!

Vor diesem Hintergrund ist hier in unserer Gegend die Frage nachrangig, Wieviel vom Erlös aus den Holzverkäufen (das sind 54.000,00 €) wirklich bleibt. Wir sind mit einer schwarzen Null zufrieden und stehen hinter den Investitionen in den Wald und in die Waldwege, die aus diesem Erlös getätigt werden.